

Südafrika

26.05. bis 10.06.2012

Ein Land wie ein Regenbogen

Südafrika ist wie ein buntes Kaleidoskop und begeistert einfach jeden! Wer einmal dort war, will immer wieder hin. Das Land an der südlichsten Spitze des schwarzen Kontinents ist eines der vielseitigsten und bezauberndsten Reiseländer der Welt. Atemberaubende Landschaften, eine faszinierende Tierwelt und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen machen das Land für jeden Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Diese Mietwagen-Rundreise durch KwaZulu-Natal führt durch eine der interessantesten Regionen Südafrikas. Hier gibt es einfach alles: Ozean, Hochgebirge, Savanne, die Big Five und Zulukultur. Wir lassen uns vom berühmtesten Nationalpark der Welt mit seiner außergewöhnlichen Tierwelt begeistern: dem Krüger-Nationalpark. Dazu die hohen Berge Lesothos, die Küste mit traumhaften Stränden sowie subtropische Wälder und Wüsten.

Gabi und Gottfried vom Orde leben seit mehr als 5 Jahren in der Nähe von Durban und nehmen uns mit in „ihr“ Südafrika.





Die Reise-Highlights

Geplante Reiseroute:

Durban – Drakensberge – Lesotho – Blyde River Canyon – White River – Krüger Park – Swaziland – Sta. Lucia Wetlands – Durban

(Änderungen ausdrücklich vorbehalten!)



Durban – die Stadt am Indischen Ozean

Die südafrikanische Urlaubsmetropole verspricht 300 Tage Sonne im Jahr und weite, weiße **Sandstrände** in Citynähe. Die Stadt hat ca. 3 Mio. Einwohner, viele davon sind Nachfahren indischer Zuckerrohrplantagen-Arbeiter. Aus diesem Grund gibt es viele sehenswerte **indische Märkte** in der Stadt. Doch auch sonst hat Durban viel zu bieten: An der Golden-Mile-Strandpromenade reihen sich Hotels, Bars und Restaurants aneinander. Das Klima ist subtropisch, so lädt der warme Indische Ozean ganzjährig zum Baden ein. Die Strände sind mit Hainetzen gesichert. Ein großer Besuchermagnet ist der **uShaka-Marine-Komplex**. In sehr eindrucksvoll gestalteten Großaquarien wird hier die gesamte Unterwasserwelt Südafrikas zur Schau gestellt. Seit der Fußball-WM 2010 weltberühmt und eine architektonische Glanzleistung ist das **Moses-Mabhida-Stadion**. Highlight dieser atemberaubenden Konstruktion ist der Skywalk, der sich in 104 m Höhe über das Stadion spannt. Per Seilbahn geht es zum Scheitelpunkt des Bogens, von wo man einen spektakulären Blick über die Stadt und den Indischen Ozean hat. Wir lernen auch die Arbeit des **Ingane Yami Kinderdorfs** kennen. Diese christliche gemeinnützige Einrichtung wurde infolge der wachsenden Aids-Krise KwaZulu Natal von der Kloof Harvest Church gegründet. Ingane Yami nimmt verwaiste und verlassene Kinder auf und gibt ihnen ein liebevolles familiäres Zuhause.



Valley of 1000 Hills

Vom westlichen Stadtrand Durbens bis fast nach Pietermaritzburg erstreckt sich das „Valley of 1000 Hills“. Zwischen sanften Hügeln liegen hier in malerischen Tälern traditionelle Zulu-Gemeinden und eindrucksvolle Naturparks. Es gibt zahlreiche Kunsthandwerksläden und Märkte. Außerdem gibt es ein auf Tourismus ausgerichtetes **Zulu-Dorf** mit typischen Tätigkeiten eines Bantu-Volkes. Temperamentvolle Tänze, aufgeführt in traditioneller Körperbemalung und Kleidung geben Einblicke in ihre Kultur.



Drakensberge

Von den weißen Südafrikanern liebevoll „The Berg“ und von den Zulus „uKhalamba“ (Barriere der Speere) genannt bilden sie die Grenze zum Nachbarstaat Lesotho. Mit ihren gigantischen bis über 3000 m hohen Felsformationen, kristallklaren Bächen und saftigen Wiesen sind sie ein absolutes Muss für jeden Afrika-Reisenden. In den Tälern findet man Höhlen und Felsüberhänge mit uralten Zeichnungen der ersten Bewohner, dem Volk der San.



Lesotho (fakultativer Ausflug)

Das Land trägt seinen Beinamen „Königreich im Himmel“ nicht zu Unrecht. Die faszinierende Berglandschaft liegt wie eine Insel in der Mitte Südafrikas. Lesotho ist zudem das einzige Land der Welt, das komplett über einer Höhe von 1000 m liegt. Unser fakultativer Ausflug mit Allradfahrzeugen führt über einen sehr rauen Gebirgspass in ein Basotho-Dorf. „Blanket People“ (Deckenmenschen), werden die Basothos auch genannt, weil sie sich zum Schutz vor Kälte traditionell in kunstvoll gewebte Decken hüllen. Diese Tour wird vom Amphitheater Backpackers durchgeführt, wo wir auch übernachten werden. Das Hostel unterstützt mit seinen Touren die lokale Schule in dem Basotho-Dorf. Dafür erhalten die Gäste einzigartige Einblicke in das reale Leben der Basotho. Andere Touristen wird man dort garantiert nicht antreffen. (Kosten: ca. € 50,- p.P., Reservierung notwendig)





Blyde River Canyon

Die ca. 26 km lange und bis zu 800 m tiefe gigantische Schlucht ist der zweitgrößte Canyon der Erde und gehört zu den spektakulärsten Naturscheinungen Südafrikas. Entlang des Canyons trifft man auf Felsformationen und Aussichtsplattformen wie die Pinnacles, God's Window oder Wonder View, die einen grandiosen Blick auf das bis zu 1000 m tiefer gelegene Lowveld bieten. Kurze Wanderwege führen in den Regenwald, wo weitere außergewöhnliche Eindrücke warten. Highlights der Panorama-Route sind die Bourke's Luck Potholes: bizarre Löcher in den hoch aufragenden Felsen, die durch Wasserabflüsse entstanden sind. Und schließlich der Anblick der Three Rondavels - weit über den Canyon hinaus ragen diese hutartigen Felsspitzen und vermitteln den Eindruck, als seien sie die ewigen Wächter des weiten Areals.



White River

White River ist ein kleiner Ort mit kolonialem Flair, umgeben von einer malerischen Landschaft. Aufgrund der Höhenlage (950 m) ist das Klima gemäßigt und ideal für den Anbau von subtropischen Früchten (Orangen, Mandarinen, Zitronen, Avocado, Litschi, und Nüsse). In der Umgebung der Stadt findet man viele kleine Farmen und ausgedehnte Wälder mit Kiefern oder Eukalyptusbäumen. Im christlichen **“Petra College for Children's Ministry”** werden hier Menschen geschult, die sich um Kinder kümmern: im Familienkontext, im schulischen Kontext, im Kontext der Kirche, im Kontext des Gemeindeumfelds. Wir lernen diese Arbeit in Begleitung von Mitarbeiter Dietmar Frey kennen. Der gebürtige Deutsche lebt seit einigen Jahren in Südafrika.



Krüger-Park

Der Park gehört zu den berühmtesten und größten Nationalparks der Erde und ist der älteste in Afrika. Mit seinen gut 2,2 Mio. Hektar ist er ungefähr so groß wie Belgien. Fünf Flüsse durchziehen den Park von West nach Ost. Mit unseren Mietwagen können wir mehrere Safari-Drives unternehmen. Dabei haben wir gute Chancen, tatsächlich die „Big Five“ (Elefant, Nashorn, Löwe, Leopard und Büffel) und natürlich noch viele andere Parkbewohner zu beobachten. Wir übernachten in einem Restcamp im Park. Dort besteht die Möglichkeit z.B. an einer abendlichen Pirschfahrt (exzellente Gelegenheit nachtaktive Tiere zu sehen) oder einer Walking Safari teilzunehmen (optional und nicht im Reisepreis inbegriffen). Die Trockenzeit von April bis September ist ideal um Tiere zu beobachten, weil die Bäume teilweise entlaubt sind und das Oberflächenwasser sich auf wenige Tränken beschränkt.



Swaziland

Auf unserem Weg vom Krüger-Park zur subtropischen Küste am Indischen Ozean durchqueren wir Swaziland - einen Kleinstaat, der nur halb so groß ist wie Baden-Württemberg - und machen Bekanntschaft mit der Swazi-Kultur. Aufgrund seiner landschaftlichen Schönheit wird das kleine Königreich auch die „Schweiz Afrikas“ genannt. Die typische Savanne Afrikas mit ihrem hügeligen Grasland wechselt sich ab mit Wäldern und Gebirgen.



Sta. Lucia Wetlands (iSimangaliso Wetland Park)

Das Besondere an dieser Region ist der Zusammenfluss von Salzwasser und Süßwasser, durch den ein reichhaltiges Nahrungsangebot für zahlreiche Fischarten entsteht, die wiederum als Futter für Vögel aller Art dienen. Um die reiche Unterwasserwelt zu bewahren, wurde vor der Küste das größte Marine-Reservat Afrikas eingerichtet, das bis zu 5 km ins Meer hineinreicht. Das Wasser wird hier vom Agulhas-Strom aufgewärmt und enthält die südlichsten Korallenriffe der Welt. Rund um den 40 km langen Sta.-Lucia-See befinden sich ganz verschiedene Ökosysteme: Sümpfe, Wet- und Bushlands und Steppen. Neben Krokodilen gibt es dort Nilpferde, Flamingos, Pelikane und andere Vögel. Der Park wurde nicht umsonst von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

HINWEIS: Diese Reise ist nicht mit vorgefertigten Rundreisen zu vergleichen. Flexibilität, gegenseitige Rücksichtnahme und Anpassungsvermögen sind obligatorisch. Wir bemühen uns, den ausgeschriebenen Programmablauf einzuhalten, aber man sollte sich nicht zu sehr darauf fixieren! Der Routenverlauf hängt von sehr vielen Faktoren ab, so dass es hier und da Änderungen und Varianten geben kann. Afrika ist unberechenbar - **expect the unexpected!**





Reiseplan

(Änderungen vorbehalten!)

26.05.2012 Flug Frankfurt – Johannesburg 20:45 – 07:15+ Uhr mit SA261
27.05.2012 Flug Johannesburg – Durban 08:55 – 10:00 Uhr mit SA539
09.06.2012 Flug Durban – Johannesburg 15:40 – 16:50 Uhr mit SA566
09.06.2012 Flug Johannesburg – Frankfurt 19:25 – 06.10+ Uhr mit SA260
10.06.2012 Ankunft in Frankfurt um 06:10 Uhr

Wetter und Klima

Südafrika liegt auf der Südhalbkugel, dementsprechend sind die Jahreszeiten entgegengesetzt zu den europäischen. Die klimatischen Bedingungen in Südafrika sind allerdings regional sehr unterschiedlich und stark abhängig von der Höhenlage und der Nähe zum Meer. Unsere Reise nach Kwazulu Natal findet im dortigen Herbst/Winter statt. Als angenehmste Reisezeit gelten dort die Herbstmonate April und Mai mit mittleren Tagestemperaturen von ca. 25 °C. Die Regenwahrscheinlichkeit ist dann sehr gering. Die beste Reisezeit für Tierbeobachtungen im Krügerpark sind die Wintermonate ab Juni, mit ihren mäßig milden Temperaturen. Es regnet dann fast nie und die Tiere sind morgens und abends an den Wasserstellen zu finden. Die Bäume und Büsche sind dann teilweise nicht belaubt und bieten dem Betrachter freies Blickfeld. Auch für die Drakensberge sind die Herbstmonate April und Mai am angenehmsten. Das Thermometer klettert tagsüber noch deutlich über 20 °C. Nachts kann es jedoch auch schon mal empfindlich kalt werden.

Gesundheit

Für eine Einreise nach Südafrika sind grundsätzlich keine Impfungen vorgeschrieben. Malaria-Risikogebiete (Malaria tropica): hohes Risiko von Oktober bis Anfang Mai (Regenzeit) in den Tiefebenebenen der Provinz Mpumalanga (einschließlich des Krüger-National-Parks), im Norden und Nordosten der Limpopo-Provinz und im Nordosten von Kwazulu-Natal. Ein minimales Risiko besteht von Ende Mai bis Anfang Oktober (Trockenzeit) in diesen Regionen sowie ganzjährig im restlichen Tiefland der Provinz Kwa-zulu Natal. Dafür wird eine Notfallmedikation empfohlen (Standby).

Kein Malariarisiko besteht in Städten und allen übrigen Gebieten. Da eine Vielzahl von Faktoren das individuelle Malariarisiko festlegen, sollte in einer gründlichen Nutzen-Risiko-Abwägung und in einem persönlichen Gespräch mit einem Arzt/Tropenmediziner die richtige Vorgehensweise individuell festgelegt werden. Grundsätzlich wird ein guter Schutz vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung, Sprays etc. empfohlen.

Unterwegs in Minivans

Wir werden voraussichtlich mit 3 Minivans unterwegs sein. Beteiligung an den Fahretappen ist gerne möglich, aber nicht Bedingung für die Teilnahme an der Freizeit. Wir behalten uns vor, die Fahrer mit der besten Eignung in den Mietvertrag eintragen zu lassen. Pro Fahrzeug werden max. 2-3 Fahrer eingetragen. Fahrer müssen mind. 23 Jahre alt und seit mind. 2 Jahren im Besitz eines gültigen Pkw-Führerscheins sein sowie mind. 2 Jahre Fahrpraxis besitzen. Ein internationaler Führerschein ist gesetzlich vorgeschrieben, aber nur in Verbindung mit dem nationalen Führerschein gültig. Für jeden eingetragenen Fahrer muss eine auf dessen Namen ausgestellte Kreditkarte als Sicherheit vorgelegt werden. Die Fahrzeuge sind mit Vollkasko versichert, Reifen und Scheiben sind allerdings ausgenommen. Wichtig: in Südafrika herrscht Linksverkehr!

Unterkünfte

Während unserer Rundreise wohnen wir in landestypischen Gästehäusern und Hostels (Backpackers) i.d.R. in Doppelzimmern. Ausnahmsweise ist auch eine Belegung in Mehrbettzimmern vorbehalten, falls nicht anders möglich. Im Preis inbegriffen ist Übernachtung und Frühstück. Abends gehen wir gemeinsam essen - jeder auf seine eigenen Kosten. Tagsüber versorgen wir uns selbst im Supermarkt. Gelegentlich gibt es auch die Möglichkeit gemeinsam selbst zu kochen oder für ein typisch südafrikanisches Braai (Grillen). Dazu wird eine Gemeinschaftskasse eingerichtet.

Einreise

Für die Einreise nach Südafrika benötigen deutsche Staatsangehörige kein Visum. Achtung! Wir bereisen 3 Länder: Südafrika, evtl. Lesotho und Swaziland - für jedes Land müssen im Reisepass noch 2 freie Seiten sein. Erforderlich ist ein Reisepass, der am Reiseende noch 6 Monate gültig sein muss. Die Einreiseerlaubnis für alle 3 Länder erhalten wir an der Grenze. Für Swaziland fällt eine Gebühr von ca. € 16,- p.P. an.

REISETERMIN

26.05. - 10.06.2012

(16 Tage) Freizeit-Nr. 12-517

INFORMATION

Annegret Brück, Neubulach
Telefon (0 70 52) 93 39 66 tagsüber
Telefon (0 7053) 39 33 81 abends
eMail: a.brueck@freizeiten-reisen.de

LEITUNG

Gabi und Gottfried vom Orde
Winston Park/Südafrika
und Annegret Brück, Neubulach

PREISE UND LEISTUNGEN

Frühbuchepreise bis 15.03.2012:

€ 2.195,- pro Person

Aufpreis ab 16.03.2012: € 90,- p.P.

- ✓ Freizeitleitung und geistliches Programm
- ✓ Linienflug ab Frankfurt via Johannesburg nach Durban voraussichtlich mit South African Airlines
- ✓ 13 Übernachtungen mit Frühstück in landestypischen Gästehäusern und Hostels, meist in Doppelzimmern
- ✓ Rundreise in Minivans (Selbstfahrer)
- ✓ Ausflüge und Besichtigungen lt. Programm
- ✓ Eintritt Krüger-Nationalpark

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Zug-zum-Flug-Ticket (2. Kl.) € 40,- (Bitte gleich bei Anmeldung buchen, falls gewünscht!)
- weitere Mahlzeiten
- weitere Eintritte, Gebühren und fakultative Ausflüge
- ortsübliche Trinkgelder

DIREKT BUCHEN:

www.freizeiten-reisen.de/12-517

Liebneller Mission Freizeiten & Reisen GmbH

Heinrich-Coerper-Weg 2 • 75378 Bad Liebenzell

Fon 07052 9339-60 • Fax 07052 9339-69

mail@freizeiten-reisen.de • www.freizeiten-reisen.de